

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Die Von Monsr. Clerc, Kön. Frantz. Consil. Med. Ord. gefertigte vollkommene Chirvrgie**

**Le Clerc, Charles Gabriel**

**Dresden, 1707**

**VD18 1019777X-001**

Das 14. Capitel

[urn:nbn:de:bsz:31-95694](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-95694)

testiculo lassen; es ist aber das intestinum, und  
 Fönte ohne des einen und des andern Verletzung  
 nicht loß gebracht werden/so ist besser/dem testi-  
 culo, als dem intestino einen Schaden zu zufüge.  
 Ist das Neß verletz oder angegriffen/ so muß  
 man es biß in den gesunden Theil abschneiden.  
 Die Wunde füllet man mit Küßlein u. Bäusch-  
 lein an/ und brauchet die Bandage Spicam, wie  
 bey der Bubonoccele.

Das 14. Cap.

Von der Operation der Castration.

Diese mortification oder die Sarcccele dero  
 Testiculorum gibt zu dieser Operation Ge-  
 legenheit.

Diese nun zu verrichten/leget man den Pa-  
 tienten auf den Rücken/mit dem Hintersten hie-  
 her als mit dem Kopff/läset ihm die Beine vone-  
 einander thun und halten. Zerret die Haut an  
 dem Scroto in die Höhe/ ein Ende darvon läset  
 man den Diener halten/ und das andere hält der  
 Chirurgus, hernach thut man einen Schnitt in  
 die Länge/oder von oben hinunter/machet die flei-  
 schichte Materie der Haut/ welche dartos heißet  
 und den testiculum einwickelt/loß/ bindet die Va-  
 sa zwischen denen annulis und dem tumore, und  
 schneidet sie/ einen qver Finger breit/ unter dem  
 Bann

Band  
 aus R  
 starck  
 aus de  
 hervor  
 hänget  
 muß es  
 Stück  
 den. U  
 die etw  
 müste  
 abgese

Die

Die  
 macht  
 Das  
 hinauf  
 Schie  
 die ober  
 werden  
 und vo

Es  
 4. Köp  
 des G  
 keine  
 fe schli  
 zwisch  
 Gürtel

Bande ab; Die Vasa spermatica muß man/ aus Besorgung der Convulsion, nicht gar zu starck binden/ ein Ende des Fadens läset man aus der Wunde hervor hängen. Wann das hervor gewachsene Fleisch an dem testiculo hänget/ und man mercket/ daß es sich beweget/ muß es fein zierlich abgelöset / und ein klein Stückgen darvon an dem testiculo gelasse werden. Und wo etwa an dem tumore einige vasa, die etwas auf sich härten / zu Gesichte kämen/ müste man sie zuvor binden/ ehe der Tumor abgeschnitten würde.

### Die Zurüstung und der Band.

Diß wird von Küßlein und Bäuschlein gemacht/ mit welchen man das Scrotum anfüllet. Das Gebände muß das Scrotum in die Höhe hinauffziehen / man nennet es la poche, den Schieb sack; Es ist ein Gebände von 4. Köpfen/ die obersten dienen zu Gürtel/ und die untersten werden zwischen denen Beinen durchgezogen/ und von hinten an dem Gürtel angeheftet.

Es ist sonst noch ein ander Bruchband von 4. Köpfen. Die oberen braucht man an statt des Gürtels/ von unten ist es gespalten/ u. wird keine Naat daran gemacht: Die untern Köpfe schlingen sich Creuzweise übereinander/ daß sie zwischen denen Beinen weglaußen/ und an den Gürtel angeknüpffet werden können. Beyde

haben Löcher/ damit die Virga durchzugehen  
Platz habe.

Das 15. Cap.

Die Operation bey Ausnehmung  
des Steins aus der Urethra, dem  
Harn gange.

Wenn der Stein an dem Sphinctere der Blase  
aufgehalten wird/ so muß er mit dem  
Sucher zurück gestossen werden. Ist er vornen  
an der Eichel/ so muß man sie drücken/ daß er  
heraus gehe. Kan er nicht heraus gehen/ so mag  
man bey der Spalte der Eichel/ aufführen  
einen kleinen Schnitt thun. Ist der Stein  
weit von der glande, so muß man an der Urethra  
einen Schnitt anbringen. Darbey muß die  
Haut in die Höhe gezogen/ die Virga zwischen 2.  
Finger genommen / und eine incision nach der  
Länge/ zur Seiten der Virga, über den Stein ge-  
macht werden/ alsdenn presset man ihn zwischen  
denen Fingern/ oder ziehet ihn mit einem Zwick-  
Zänglein. Ist der Schnitt sehr klein / so könnte  
man die Haut nur gehen lassen/ wird schon von  
sich selbst zuheilen. Ist er aber sehr groß/ so muß  
man in die Urethram ein klein bleyern Röhrgen  
stecken/ damit sie von der Narbe nicht geschlossen  
werde. Das Röhrgen soll mit einem Exsiccan-  
te bes

te bestr  
versehe  
nen Co  
chen/ u  
zusamm  
Loch ha  
lassen  
Bände  
anbinde

Vo

Zu d  
Iman  
Blasen  
fähret  
gegen d  
den E  
Dener  
Mutte  
nen M  
besser  
Eisens  
zubedi  
auf de  
Höhe/  
und de